

nationalen Friedenssinn durch die Privatbedürfnisse. Nach der Daily Mail flattern garzut auf Areta blane Kreuzflaggen auf öffentlichen Gebäuden, auf Schulen und auf Privatgebäuden. Dies bezeugt hier die herrschende Auffassung, daß die Kremlwirren noch keineswegs überwunden sind.

Eine türksche Forderung.

Konstantinopel, 24. August. Der Minister des Aussenen hat den Vertretern der Schümätsche mitgeteilt, daß die kretische Frage nicht länger offen bleiben dürfe und die Form der Autonomie geregelt werden müsse.

Die Antwort der Mächte.

Konstantinopel, 24. August. Der Ton der merklich geheimnisvoll behandelten Note der Schümätsche an die Mächte ist ungewöhnlich feierlich. Es wird darin einfach vorgeschrieben, was die Türkei zu tun habe. Eine Gebietsgarantie für Griechenland wird darin nicht erwähnt, jedoch wird heraus gesagt, daß ein Krieg verhindert werden würde. In solchem Tone ist selbst der alten Türkei gegenüber nicht gesprochen worden, weshalb die Note auf die Saloniker Nachrichtgeber wie ein Blitzschlag wirkte.

Die Albanesen.

Saloniki, 24. August. Ein Meeting der Albanesen in Rechtfertigung protestierte gegen die Steuerzahlung und den Militärdienst der Christen. Dimasch Paltscha marschierte gegen sie mit zwei Bataillonen, fand aber Widerstand und mußte mit Geschütz eingreifen. Die Albanesen in Naohos erschossen mehrere Soldaten der Militärpatrouille zwischen Cufigne und Spez.

Amerika.

Das Unfabek bei Pittsburg.

Pittsburg, 24. August. Bei den letzten, gestern blutig unterdrückten Unruhen auf den McKee-Werken bei Pittsburg wurden elf Personen getötet, zehn lebensgefährlich und fünfzig, darunter etwa zur Hälfte Frauen und Kinder, leichter verletzt. Die Ortschaft sieht einer belagerten Stadt, die einen heftigen Hungerleiden erduldet, ähnlich. Die Stadttruppen erhielten Befehl, bei den geringsten Zeichen von Aufruhr scharf zu schießen.

An Brutalität gegen die streikenden Arbeiter bleiben sich der Kapitalismus und seine bezahlten Wächter eben überall gleich.

Aus der Partei.

Wandertour für Naturwissenschaft und Kulturgeschichte.

Der Bildungsanspruch hat die folgenden Wandertouristen neu orientiert: 1. Die Geschichte unserer Erde (6 Vorträge). 2. Die Welt des Lebens (4 Vorträge). 3. Vom Urtier zum Menschen (4 Vorträge, Fortsetzung im zweiten Kursus). 4. Der Mensch der Urgzeit (8 Vorträge). 5. Einführung in die Religionsgeschichte (4 Vorträge). 6. Die Geschichte des Christentums (3 Vorträge). Als Vortragender ist Genosse E. Graf verpflichtet worden. Die Kurse 1 bis 4 werden durch Sichtbilder unterstützt. Am 13. September kann mit den Kursen begonnen werden; die Ausstellungen finden nach der Reihenfolge ihres Eintreffens Berücksichtigung. Nähere Mitteilungen über Organisation der einzelnen Kurse und über die Kostenfrage stehen den lokalen Bildungsausschüssen, Gewerkschaftsvereinen und sozialdemokratischen Vereinen auf Wunsch zur Verfügung.

Der Bildungsausschuss.

J. A.: Heinrich Schulz, Berlin SW. 68, Lindenstraße 8.

Sächsischer Landesparteiort.

Der Sitzung am Dienstag wohnte als Vertreter des Parteiortorts Genosse Wollenküper bei. Die Versammlung nahm zunächst ein ausführliches Referat des Genossen Fleißner über die bevorstehende Landtagswahl entgegen. Der Redner schilderte eingehend die sächsische Politik, insbesondere die Wahlrechtsveränderung und das Verhalten der bürgerlichen Parteien und verlangte, daß die Sozialdemokratie zum Vorteil gegen das neue Wahlrecht sich mit aller Energie an den bevorstehenden Wahlen beteiligen solle. Eine bestimmte Stichwortsparole zu geben, lehnte der Referent ab. Er beantragte im Einverständnis mit dem Komitee, daß unmittelbar nach den Hauptwahlen die Vorarbeiten der in Betracht kommenden sozialdemokratischen Wahlvereine zusammen mit den sächsischen Abgeordneten, den Vertretern der Presse und den Nationalkomitees, eine Konferenz abgehalten werden solle, um die Wählkarte für die Stichwortsparole festzustellen.

In der Debatte herrschte im allgemeinen Lebhaftigkeit mit den Ausführungen des Referenten. Zur Vereinfachung wurde der Freizug als das kleinere Uebel hingestellt und verurteilt. Ein druckvoll waren die Ausführungen des Genossen Geyer, der auf Grund seiner Erfahrungen den Wahlkreis führte, daß die ganze Entwicklung Schwachsinn darin führe, daß die bürgerlichen Parteien immer mehr auf Vorkommen der Sozialdemokratie gegenüber blickten, und daß namentlich der Freizug niemals im Sinne der Sozialdemokratie der Kampf gegen die Reaktion aufgenommen hat. Das Ergebnis der Debatte war die Annahme des Antrages der fünf Komitees, wonach über die Stichwortsparole von diesem — in Verbindung mit dem genannten Personenkreise — ein bindender Beschluß gefaßt werden soll.

Die Landesversammlung nahm im weiteren Verlaufe den bereits früher gestellten Antrag, wonach parlamentarische Doppelpassabildungen zu vermeiden sind, in einer etwas laxeren Fassung an. Hierauf wurden für sämtliche Landtagswahlkreise die Kandidaten proklamiert; nur in drei Kreisen steht die Proklamation noch aus.

Den nächsten Punkt der Tagesordnung bildete ein Referat des Genossen Geyer über die Reichsfinanzreform. Redner erklärte in großartiger Weise die politische und wirtschaftliche Bedeutung dieser sogenannten Reform und kam dabei auch auf die Angriffe gegen die Fraktion wegen ihrer Haltung zur

Geschäftssteuer zu sprechen. Er bemerkte, daß die Fraktion über ihre Stellungnahme zum dritten Lesung überhaup nicht noch nicht beraten hätte, es habe also nie bezweifelbar über den Kopf zu sprechen, was eventuell geschehen wäre. Persönlich könne er als hervorragendes Mitglied der Finanzkommission sagen, daß er der Fraktion entgegen haben würde, in der dritten Lesung gegen die verkehrte Erbschaftsteuer zu stimmen. Redner ermahnte am Schluß, die politische Situation bei den bevorstehenden Landtagswahlen nach Kräften auszunutzen.

In der Diskussion wurde von einer Seite eine Boykottierung des Schmapes empfohlen.

Als Ort der nächsten Landesversammlung wurde Leipzig bestimmt. Der Sitz des Zentralkomitees bleibt in Dresden. Gegen 8 Uhr nachmittags schloß Genosse Pipinski mit einigen anfeuernden Worten die Landesversammlung.

Ein toter Kämpfer.

Am 19. August brachte der Telegraph die Trauerkunde, daß der Abgeordnete der zweiten Duma, Genosse Seberian Dschugelli, im Gefängnis Rotstschik Samof in Lisski gestorben ist.

Er war, abgesehen von 27jährig, als Abgeordneter des Goums Russlands (Kaukasus) in die Duma gewählt worden, wo er an dem Feldzug für die sozialdemokratische Fraktion gegen die steigende Welle der Reaktion großen Anteil nahm. Nach der gewaltsamen Auflösung der Duma und der gleichzeitigen Einleitung des Hofvertragsprozesses gegen die sozialdemokratische Fraktion entzog er sich der Verhaftung durch die Flucht und arbeitete seitdem unermüdet, von Ort zu Ort wandernd, als „Allegorie“ in der Partei. Die Leiden und Entbehrungen dieses Wanderlebens untergruben seine ohnehin schwache Gesundheit. Vor 1½ Monaten wurde er unter dem Namen Kachidini in der Redaktion der russischen Zeitung Tschweni Wri in Lisski verhaftet. Bald darauf wurde seine Identität mit dem revolutionär verfolgten „Hochverrat“ Tschweni festgestellt. Ihm drohte ein langwieriger Prozeß und deshalb granatene Urteil, das schon gegen 35 seiner Genossen gefällt wurde. Der Tod befreite ihn von der Qual der Kerkerhaft in den russischen Kasernaten, von den Leiden und Erniedrigungen auf der sibirischen Katanga.

Nach nicht dreißigjährig, ist er, ähnlich dem vor einem halben Jahre verstorbenen Genossen Djaparidze, ähnlich Hunderten und Tausenden tapferer Genossen, dem Kampfe gegen den blutigen Jarrismus zum Opfer gefallen. Sein Leben gehörte dem Proletariat. Und dieses wird ihm nach dem Tode die Liebe und Verehrung weihen, die es den Kämpfern für seine Befreiung, den Märtyrern der Freiheit zollt.

Der deutsche sozialdemokratische Verein „Eintracht“ in Zürich hat vor kurzem den Bericht über sein Geschäftsjahr 1908 erstattet. Das Jahr hat für den Verein dadurch besondere Bedeutung gewonnen, daß sich die Verschmelzung mit dem Verein der deutschen und österreichisch-ungarischen Sozialdemokratie vollzog. Die Mitgliederzahl stieg dadurch um 98, sie wuchs im ganzen von 741 auf 839, wovon 483 Reichsdeutsche sind. Der Verein unterhält eine Bibliothek (1778 Bände und 1581 Entlehnungen), eine Speisegesellschaft (1. 240 Mitglieder mit einem Umsatz von 183.707 Fr.) und fünf Unterstudienkreise und eine Menge Einzelvorträge, ferner Kunst- und Unterhaltungsabende und eine größere Anzahl Theateraufführungen veranstaltet. Außer den gewöhnlichen Feiern fanden Besichtigungen industrieller Unternehmen usw. statt. Der Verein wurde als Bildungsverein im Jahre 1841 gegründet. Er entwickelte sich zur Kampfesorganisation, die namentlich unter dem Ausnahmegesetz der Partei große Dienste geleistet hat. Im Jahre 1890 hatte ein Viertel der Reichstagskandidaten seine politische Ausbildung zum guten Teil in der Schweiz, vorwiegend in unserem Verein, erhalten. Unter den im letzten Jahre verstorbenen Mitgliedern war Prof. Dodel, unter den Referenten Greulich, Seidel, Rang, Prof. Foret usw.

Personalien. Im Befinden des Genossen Huo hält die Weigerung an. Er ist jetzt fast ständig bei Bewußtsein, erholt sich aber nur sehr langsam.

Gewerkschaftliches.

Die Wirkung des Tabaksteuergesetzes auf andere Industriezweige. Einem weiteren Belag dafür, daß nicht nur die Tabakarbeiter selbst, sondern auch die in den Nebenindustrien beschäftigten Arbeiter durch die neuen Steuererlässe stark in Mitleidenschaft gezogen werden, können wir wiederum erbringen. So waren in Bremen bisher eine Anzahl Firmen, die zusammen 628 Arbeiter mit der Herstellung von Zigaretten beschäftigt waren, durch die Verteuerung der Zigarette oft einmal der Bankrott zurückgegangen, zum anderen wird an der Verpadung geklagt. In Stelle der bisherigen Hofkisten tritt die billigeren Papierpackung. Die Folge ist, daß allein in drei Bremer Zigarettenfabriken mit 196 Arbeitern nur halbe Tage gearbeitet wird. In zwei weiteren Betrieben mit 175 Arbeitern ist eine Verkürzung der Arbeitszeit und damit natürlich auch des Verdienstes angeknüpft.

Weitere Arbeiterentlassungen in der Tabakindustrie. Im dritten Gau des Tabakarbeiterverbandes (Bromberg und Umgebung) sind insgesamt etwa 4400 Arbeiter und Arbeiterinnen in der Tabakindustrie beschäftigt. Davon sind infolge des Tabaksteuergesetzes seit dem 15. dieses Monats 388 Arbeiter beschäftigungslos.

Die Polizei als Statistiker.

In Rastatt und Bromberg ist die Polizei bemüht, zu erfahren, wer die Wochensammlungen der Gewerkschaften am Orte sind, wieviel Mitglieder sie haben und wie hoch die Kasseneinnahmen sind. Wie die Beamten auf Anfrage lagen, sollen diese Angaben dem Zwecke einer Statistik dienen. Die Beamten sind in den Wohnungen der ihnen bekannten Vorstandsb-

mitglieder gewesen und haben sich dort die erdenkliche Mühe gegeben, einen heraus zu bekommen. Die befragten Vorstandsmänner haben jedoch die Auskunft verweigert.

Es wäre interessant, zu erfahren, in welchem Auftrage und zu welchem Zwecke die Polizei solche statistische Erhebungen vornimmt! Will die Polizei tatsächlich Material sammeln, so gibt es in Bremen wohllich Genüge davon, wo sie sich nützlicher und erfolgreicher betätigen kann.

Streik der Zinnerarbeiter in Hülshagen in Ostpreußen.

Von den bei den Zinnerarbeiten beschäftigten Arbeitern haben 72 Maurer, Mineure und Hilfsarbeiter — 23 davon fünf deutsche, die übrigen Italiener — die Arbeit niedergelegt. Schon vor vier Wochen hatten die Maurer und Mineure 58 Wg., die Hilfsarbeiter 48 Wg. und die jüngeren Arbeiter 30 Wg. Stundenlohn. Der Betriebsleiter am Bau legte in einer Vernehmung mit dem Bauleiter des Maurerverbandes zu, die bisher bezahlten Löhne um 5 Wg. zu erhöhen, mit Ausnahme der Löhne der Mineure. Damit gaben sich die Arbeiter, die bisher als Maurer und Mineure 45 bis 50 Wg. (bei den Mineuren kommen noch sogenannte Beihilfen hinzu), als Hilfsarbeiter 38 bis 43 Wg. Stundenlohn hatten, zufrieden. Als aber die erhöhten Löhne ausschließlich werden sollten, erließen nur einige Maurer eine Zulage von 3 Wg. pro Stunde. Der Bauleiter wollte von seiner obengedachten Zulage nichts mehr wissen; Vorstellungen bei dem Vertreter der Firma H. Holzmann u. Co. in Stralburg, die die Arbeiter ausführte, waren erfolglos, so daß die Arbeiter sich veranlaßt sahen, die Arbeit einzustellen. Vier christlich organisierte Arbeiter wurden zu Streikbrechern. Sie werden von bewaffneten Genarmen nach und von der Arbeitsstelle begleitet, ebenso alle italienische arbeitswillige Arbeiter. Den anderen Italienern hat man schon mit der Austreibung gedroht.

Die Arbeiter hoffen auf einen vollen Sieg, wenn der Zugzug streng ferngehalten wird.

Versammlungsberichte.

Sozialdemokratischer Verein Torgau. In der Versammlung am 11. August sprach Genosse Debeschke über Wesen und Entwicklung des Kapitals in leicht verständlicher Weise. Eine Diskussion schloß sich dem Vortrag nicht an. An Stelle der Genossen Voigt als Delegierte zum Kreisrat wurde Genosse E. Schröder gewählt. Genosse Brinckle stellte folgenden Antrag: Der Kreisrat möchte beschließen, bis 50 Mitglieder einen Delegierten und für die weiteren Mitglieder einen zweiten, so daß im ganzen für jeden Verein einen oder zwei Delegierte zu beschicken sind. Dieser Antrag wurde aber abgelehnt. Als Leitungskommission wurden die Genossen Schröder, Driehle und Wehner gewählt. Weiter wurde beschlossen, zu dem am 2. d. M. stattfindenden Gewerkschaftertag 10 Mann zu erwählen. Weiter soll ein Antrag beim Statell eingebracht werden, dem Vorstehenden vom Wahlverein Sitz und Stimme zu geben. (20. 8.) S. 2.

Mühlberg. Konsumverein. Die Generalversammlung am 15. August war sehr lebhaft besucht. Der Geschäftsführer Genosse Wendt gab den Geschäftsbericht des letzten Vierteljahrs, und hob besonders hervor, daß infolge der Steuerpolitik der Preis der Konsumartikel ganz erheblich gestiegen ist und in Zukunft noch eine bedeutendere Steigerung erfahren wird. Besonders sind es einige Bedarfsartikel, welche eine enorme Steigerung im Preise erfahren haben. Aber trotz des schon mehrfach erwähnten wirtschaftlichen Niederganges ist nicht nur der Verein im Umsatz und Mitgliederzahl gleich geblieben, sondern hat im Umsatz und Mitgliederzahl wiederum Fortschritte gemacht. So betrug der Umsatz im letzten Vierteljahr 14.484 Mk. (18.678 Mk.), mithin ein Mehr von 805 Mk. Die Bilanz-Gehalts hatte im letzten Vierteljahr einen Umsatz von 1180 Mk. (1420 Mk.). Aus letztem Jahren ist zu ersehen, daß trotz der rasanten Krise auch auf gewerkschaftlichen Gebiete ganz eminente Fortschritte zu verzeichnen sind. Die Mitgliederzahl ist ebenfalls im letzten Vierteljahr um sieben gestiegen. Ein Zeichen, daß auch die hiesigen Arbeiter immer mehr den trotz der langen Krise auch auf gewerkschaftlichen Gebiete erkannt haben. Ferner teilte Genosse Wendt auf eine Anfrage der Bierpreis-erhöhung mit, daß bis jetzt eine diesbezügliche Notiz seitens der Brauerei noch nicht bekannt geworden, und daher abzuwarten ist. Als Aufschickersmitglied wurde Genosse Baumann gewählt. Der Geschäftsführer Wendt ermahnt, während an Waren sofort zu melden, um selbige sofort zu untersuchen und Abhilfe zu schaffen. (21. 8.) S. 2.

Briefkasten der Redaktion.

W. G., Martinstraße. 1. Der Feiertagabend erscheint in Leipzig und ist die bestimmte der sogenannten Versicherungsgehilfen, die nach dem Urteil aller erst zu nehmenden Menschen nicht zu empfehlen sind, wobei ihrem Inhalt nach, noch wegen ihrer Stellung an die Leser. 2. Solange Sie uns nicht mitteilen, weswegen der Abzug gemacht wird und in welcher Verbindung er mit der Prämie steht, können wir Ihnen keine Auskunft geben. Ihrem weiteren Wunsch wird Rechnung getragen.

E. B. Wenn Sie den Erlös aus diesen Arbeiten zum Lebensunterhalt gebrauchen, was sicher der Fall sein wird, ist das Handwerkszeug nicht pfindbar.

100. Wenn Sie aus der Landeskrise ausgestiegen sind, brauchen Sie für Ihre Person unter keinen Umständen Kirchensteuer zu bezahlen. Sie müssen gegen die Veranlagung des A. B. Einspruch machen.

K. S., Bismarck. Solange Sie würtlicher Eigentümer des Grundstücks sind, hat Ihnen niemand etwas dreinzureden, wenn Sie einige Räume davon entfernen.

Rinderkühn. Wenn der, wie Sie sagen, ganz leichte Ertrag nicht als Mißhandlung angesehen ist, braucht Ihre Frau nicht zu zahlen, aber das muß sie ja selbst am besten wissen. So ändern Fälle müssen Sie als Ehemann einbringen.

Verantwortlich für Leitartikel, Politische Oberaufsicht und Parteimaterialien Paul Gennig, für Ausland, Gemeinlichkeits, Feuilleton und Vermischtes Karl Wodt, für Lokales Otto Riebus, für Provinzial- und Versammlungsberichte Walter Leopold, sämtlich in Halle.

Neue Kleiderstoffe

in staunenswerter Mannigfaltigkeit u. zu anerkannt billigsten Preisen.

Spezialität: Seidenstoffe für Brautkleider.

Geschäftshaus

J. Lewin

Halle a. S., Marktplatz 2 u. 3.

Arbeiter, Parteigenossen!

Besucht nächsten Freitag, den 27. August, den

Gr. Unterhaltungs-Abend

im „Volkspark“

zum Besten der ausständigen Schweden.

Programme, gegen Vorzahlung des Mitgliedsbuches, sind in den nachstehenden Verkaufsstellen zu haben:

- | | | |
|---|---|---|
| Im Parteisekretariat und Metallarbeiter-Bureau, Garz 42/43, | Restaurant Goldene Kette, Ritterstr., | Restaurant Weinrich, Bismarckstr., |
| Restaurant Angermühl, Bismarckstr., | Restaurant Drei Könige, St. Augustinstraße, | Restaurant Emmor, Eisenbahnstr., |
| Sigarenhdlg. A. Albrecht, Lindenstraße, | Sigarenhdlg. J. Sanow, Gellertstraße, | Sigarenhdlg. Kutzschbach, St. Augustinstraße, |
| Sigarenhdlg. Schneider, Beienstraße, | Sigarenhdlg. Bauer, Reifstraße, | |
- sowie am Büfett des Volksparkes und am Saal-Eingang.

Trinkt Cafelin.

Arb.-Radfahrer-Verein „Ganderlusi“
Naundorf b. Kayna.
Sonntag, d. 5. September:
Stiftungsfest.
Alle Freunde und Gönner des Vereins laden freundlich ein
Der Vorstand.

Hohenmöllen.
Gasthof zur grünen Aue.
Sonabend den 28. August,
abends 8 Uhr, bei günst. Witterung
II. Abonnements-Konzert Kapelle.
Eintritt für Nicht-Abonn. 30 Pf.
Um zahlreichen Besuch bitten
H. Schilling. R. Wolff.

Zitronen
für Bierverkäufer und im einzelnen empfiehlt billig
Bernh. Barth.

Eheleute?
Verlangen Sie sofort
: gratis Prospekt :
„Glückliche Eltern“
R. Freisloben,
Dresden I. Postfach 1, d.

Kluge Frauen
? Jede Frau. Periodenstörung, Dankeförmchen u. Probentest Dr. Dions-Bücher bei Einlieferung von 20 Pf.-Merkmal gratis. Bitte anschieben.
H. Löffler, Dresden-A., Wilmannsplatz 9.
Wärmeführer jeder Art bei Billig
J. G. Weinholz, 303 5.
Schwarzer Teufel
entfallen. Gegen hohe Belohnung abzugeben
Georgstraße 2, I.
Vor Ankauf wird gewarnt.

Schmidt's Garten-Bibliothek.

- Heft 1: Kultur aller Blumenzwiebeln und Rosenzweige Preis 50 Pf.
2: Der Gemüsehau, 75 Pf.
3: Das Beerenobst, 1 Mk.
4: Reiche Obstzweige Preis 1,4 Mk.
5: Unsere Sommerblumen Preis 50 Pf.
6: Die Zimmergärtnererei Preis 50 Pf.
7: Das Gärtnereibüchlein Preis 75 Pf.
8: Die Zapf- und Düngemittel Preis 40 Pf.
9: Die Obstzweigerwertung für das Haus Preis 75 Pf.
10: Die Hofe, ihre Geschichte u. Pflege Preis 1,4 Mk.
11: Das Haus der Gärten Preis 1,4 Mk.
12: Gärtnereisches Wörterbuch Preis 50 Pf.
13: Die neueste Gemüsehilfe Preis 50 Pf.

Bu beziehen durch alle Aussträger und die
Volks-Buchhandlung,
Halle a. S., Harz 42/43.

Fahrräder

1. Herren, schon gebraucht, aber tadellos, verkauft f. 35, 40 u. 50 Mk. Damenräder, gut erhalten, 55 und 45 Mk. verkauft **Herm. Schindler,** Urmacher, St. Ulrichstr. 35. Kaufe feine Fahrräder zu hohen Preisen.

Achtung! Achtung! Süssrahm - Magerine
pro Pf. 58 Pf., verkauft
Aue No. 59 (Hofgärten).

Lumpen, Anagen, Papier, Eisen, Metalle, aber tadellos
Albert Bodejan, St. Augustinstr. 13.

Papier- u. Papponabfälle
kaufen jeden Posten
St. Brandenburgerstr. 20.

Neuen Sauerkohl

empfeht billig
Bernh. Barth.
Jeden Donnerstag
Schlagschinken
5. Vereinsstr. 13. Tel. 1688.
Mittwoch Donnerstage:
Schlachtfest
Th. Janosch, Zeitlitz,
Zeitlitzstraße 13.

Nach langem, schwerem, mit grosser Geduld ertragenem Leiden ist gestern abend gegen 6 Uhr mein lieber Mann und treusorgender Vater, der

Gastwirt Karl Müller
im 58. Lebensjahre sanft entschlafen.
Mit der Bitte um stille Teilnahme
Hedwig Müller geb. Werkmeister und **Sohn,**
„Drei Schwäne“, Rannschestrasse.
Die Beerdigung findet am Sonnabend den 28. d. Mts., nachm. 5 1/2 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt.

Saale-Briketts sind Trumpf!

Trotz stürmischen Andranges

- Zu **58** Pfg. p. Zentner ab Lager
65 „ „ „ frei Gelass
Zu **11** Mk. p. 1000 Stück ab Lager
13 „ „ „ frei Gelass

Saale-Briketts von hervorragender Holzkraft.

Nasspressteine prima Qualität.

Walter Trolle, Canenaer Weg 1, Fernsprecher 1438.

Bekanntmachung.

Um im Saalgeschäft bei den bisherigen Lagerbierpreisen verbleiben zu können, sind wir genötigt, künftig keinerlei Zuschüsse zur städtischen Luftbarkeitssteuer (Nachkarte) zu gewähren. Ebenso vermögen wir keinem Vereine mehr die Garderobe zu überlassen. Das verehrliche Vereinspublikum bitten wir hiervon gefälligst Notiz nehmen zu wollen.

Der Verein der Saalbesitzer von Halle a. S. u. Umgegend.

Zur sofortigen Lieferung offeriere:

Zündhölzer, inwärd. Schweden, Schachteln à ca. 70 Stk. (statt 55/60) Stk. à 600 Bad à 12 Schachteln 4 00.— pro Kiste.
Zündhölzer, affriert, fog. Knaller in Patronen, 4 105 rat reich, pro 1000 Bad infl. Stk. (solange der Vorrat reicht).
Die Steuer tritt am 1. Oktober 1909 mit 4 150 pro 1000 Schachteln in Kraft.

Herm. Dette, Halle a. S.

Edison-Theater, Goethestr. 26.

Koloriert. Italienisches Drama! Koloriert.
Die Reue des Gastwirts
sowie 8 andere herrliche Nummern. Die Direktion.

Möbel-Fabrik

der Vereinigt. Tischlermeister, Kl. Steinstrasse 6, empfehlen ihre Fabrikate zu festen und soliden Preisen.

Albrecht Köttwitz, Zeitz, Brühl
empfeht sein groß. Lager all. Herren- u. Knaben-Garderoben zu bescheidenen Preisen.

Für Bergleute
Prima Schachtöl (raff. Rüböl) und Docht empfiehlt billig
Drogerie Riedel, nur Merseburgerstraße 33.

Braunbier, Günthers Brauerei.

täglich frisch, empfiehlt
Kinderwagen mit Gummi-Reifen zu verkaufen.
Rottsohn, Voltstraße 14.

Apollo-Theater

Operetten-Sommer-Saison.
Dir.: Gustav Poller.
Heute Mittw. d. 25. August:
Letztes Gastspiel von
Fritz Sturmfels,
1. Operetten- u. Singspieltheater in Leipzig
„Der Zigeunerbaron“
Operette i. 3 Akten v. J. Strauß, Musik v. F. Strauß
Donnerstag, 26. Aug., Benefizabend f. Weg. Anton Witt.
3. 1. Male. 3. 1. Male.
„Der Liebeswalzer“
Oper. i. 3 Akten v. C. M. Ziehrer
Sonabend, 28. Aug.: Gastv. v.
Marie Seubert,
1. Operetten-Soubrette vom Stadttheater in Leipzig.
Benefizabend f. Hrn. Weg. Anton Witt.
Für die Gastspiele ist der Verkauf zu ermäßigten Preisen ausgesetzt.

Zeitz. Zeitz. Hamburger Fischhalle.

Großes frisch. Speisegeschäft am Platz.
Beste Auswahl in frischen Seefischen zu billigen Tagespreisen. H. Manderwaser, Hag. 3-4 mal täglich, direkt aus der Mändererei eintreffend.
Beste Deutscher f. Sandler.

Möbel: Kleiderstühle 25 Mk., Vertikal 35 Mk., Spiegel m. geräh. Gl. 10 Mk., Sofas, Bettst., Matrasen, Tische, Stühle, Küchenmöbel billig zu verkaufen.
August Rosse, Seifstr. 31.

Weissenfels. Zigaretten, Zigaretten
in nur vorzüglicher Qualität.
Willy Jancke, Leipzigerstrasse 41.

Die Neue Zeit.

Wochenchrift der Deutsch. Sozialdemokratie.
Be sollte niemand voranrufen, auf Die Neue Zeit zu abonnieren.
Vierteljahrs-Abonnement 3,25 Mk. Einzel-Nummer 25 Pf.
Bestellungen nehmen entgegen alle Aussträger und die
Volks-Buchhandlung, Harz 42/43.

Beliebt

Bei Allen ist die allein echte:
Steckenpferd - Lilienmilch - Soße
von Bergmann & Co., Radebeul, denn die besten Leugner dieses Schönes, raffines. Lebensmittel, welche, sammtweilige Pant u. schonen Zeit, à St. 50 Pf.
In Halle bei:
Helmhold & Co., Leipzigerstr. 104.
Max Holländer, Ritterstr. 4.
Germanns-Drog., St. Ulrichstr. 51.
Ernst Jantzen, Seifstr. 61.
O. Kramer, gegenüb. d. Glauch. Kirche.
Carl Krüger, Königstr. 24.
G. Osswald Nohr., Gellertstr. 34.
F. A. Pätz, St. Ulrichstr. 6.
E. Richter, Leipzigerstr. 61.
Schwanen-Drog., Gde. Poststr., Willy Weise, Sinfenstr. 55.
In Giebichenstein: Felix Stoll.

Naumburg-Weißfels-Zeitung.

(Schluß.)

Organisation und Agitation.

Zu diesem Punkte liegen folgende Anträge vor:
Aue: Alljährlich sind mindestens drei Flugblätter herauszugeben.

Genosse **Wachtzitzendorf** beantragt, daß die einzelnen Orte zu größeren Distrikten zusammengefasst werden.
Kaina: Der Kreisstag möge beschließen, um die Agitationsfähigkeit unter den Ortsvereinigungen zu fördern, jährlich mehrere Zusammenkünfte zu veranstalten, an denen mindestens ein Mitglied des Zentralvorstands mit teilnehmen muß.

Leopolditz-Zeit: Das dem Bericht angelegte Ergebnis der letzten Reichstagswahl zeigt, wie und wo gearbeitet werden muß. Aufgabe der einzelnen Bezirke ist es, danach zu arbeiten. Auch im Naumburger Kreise sind einige Orte, wo verübt werden muß, Verbindungen anzuschließen. Hauptfachlich sind es aber der Weißfels- und Reiter Kreis, wo noch mehr Filialen gegründet werden können. Es hat sich gezeigt, daß Vereine an einem Orte viel besser arbeiten, als in größeren Distrikten zusammengefasst. Im vorerwähnten kommen, müssen wir tüchtig arbeiten und uns nicht darauf beschränken, nur den bestehenden Verhältnissen schon für Auffklärung sorgen, sondern für Auffklärung für die breite Masse muß auch für die tätigen Genossen für weitere Auffklärung und Fortbildung Sorge getragen werden durch Abhaltung von Unterrichtskursen in Form von Vortragsschulen, was in nächster Zeit auch geschehen wird. Ferner ist danach zu trachten, daß Partei und Gewerkschaften überall zusammenarbeiten; sie gehören zusammen. Wabersdorf ist der von Naumburg gemeldet. Von hier werden die Vertreter der Wabersdorfer im Kartell dagegen protestieren, daß der Kartellvorsitzende aufgeführt hat, daß sich möglichst alle Vertreter politisch organisieren. Hier zeigt sich's wieder, wie viel Auffklärung noch nötig ist.

Auch für den neuangeordneten Verband der Lands, Walds- und Forstarbeiter müssen wir arbeiten. Sie wird uns nur Nutzen bringen. Auch in den Sportvereinen muß noch tüchtig für uns gearbeitet werden. Das hat Urteil Trautvetters über diese Vereine trifft aber doch nicht zu. Redner regt noch an, das Kartensystem einzuführen und feste Organisationskolonnen zu bilden. Es ist möglich ist, sollten auch Jugend- und Kinderschutzkommissionen ins Leben gerufen werden.

Der Antrag Aue kann nur so verstanden werden, daß mehr als bisher mit Flugblättern gearbeitet wird. Auf eine bestimmte Anzahl kann man sich nicht festlegen. Nach dem Antrag Kaina ist schon verfahren worden. Der Antrag des Genossen Wachtzitz ist, da das gerade vernieden werden soll, was er bezieht.

Kniele-Halle geht auf die Statistik der letzten Reichstagswahl ein und bezieht die Entwicklung unseres Stimmverhältnisses. Den Mähdung unserer Stimmen bei der letzten Wahl erklärt er damit, daß wir 1908 einen zu großen Erfolg nach Wabersdorf hatten, weil kein freisinniger Kandidat aufgestellt war und wir daher viel freisinnige Stimmen bekommen haben. Das änderte sich, als 1907 wieder ein freisinniger aufgestellt wurde. Arbeiten wir systematisch weiter, daß wir unseren natürlichen Zuwachs wieder bekommen, so sind unsere Aussichten für die nächste Wahl keine schlechten.

Wachtzitzendorf begründet seinen Antrag. Die Arbeiten für die Landarbeitervereinigung für den Wabersdorfer Bezirk sollten von Wabersdorf aus gehen. **Georg** hat sich gegen letzteres. Wabersdorf gehört zu Zeit. Zur Auffklärung der Parteigenossen sollten in den einzelnen Orten Vorträge über das Programm gehalten werden. **Frantz** faucht: In meine Agitation muß besonders in den Orten einsehen, wo noch keine Parteien sind, aber annehmbare Stimmen abgegeben wurden. Man muß dort Wabersdorf in Bezug auf die Kandidaturen mit Wachtzitz einbringen. Die Vorarbeiten der politischen Organisation sollten nicht auf noch Vorarbeiten in anderen Vereinen annehmen. Dadurch kann nichts gescheit werden. **Stolze**-**Hohenmässen**: Anstatt soviel wie möglich Filialen zu gründen, sollte sich die Bewegung größerer Distrikte an einem Punkt konzentrieren. In der Flugblatterausgabe muß der Zentralvorstand freie Hand haben.

Ein Schlusssatztrag wird angenommen.

Leopolditz-Zeit bleibt bei seiner Ansicht, soviel wie möglich selbständige Vereine zu gründen. Der Kreisstag stimmt dieser Ansicht zu, ebenso für die Einrichtung von Unterrichts-vorträgen. Der Antrag Aue wird in dem von Leopolditz ausgelegten Sinne angenommen. Kaina hat zurückgezogen und der Antrag Wachtzitz abgelehnt.

Statutenänderung und Parteifreier. Zu diesem Punkte liegt eine größere Anzahl Anträge vor. Der wichtigste, um den sich die größte Teil der Debatte dreht, war der vom Zentralvorstand gestellte: Die Beiträge für männliche Mitglieder sollen wöchentlich 10 Pfennig, für weibliche fünf Pfennig betragen. Genosse **Wachtzitz** stellt hierzu den Zusatzantrag, die Gleichheit an die weiblichen Mitglieder gratis zu liefern. **Wachtzitz** war zu dem Antrag, den zweiten Satz zu streichen und für die weiblichen Mitglieder den alten Zustand beizubehalten. Weiter beantragt Genosse **Hofmeister**, den Antrag den Mitgliedern zur Abstimmung vorzulegen.

Die Diskussion über diese Anträge gestaltet sich sehr lebhaft und nimmt einen großen Teil der Zeit in Anspruch. Für ganze oder teilweise Annahme des Antrags des Zentralvorstands treten ein die Genossen **Wachtzitz**, die Genossen **Leopolditz**, **Gumb**, **Stolze**, **Burgau**, **Wachtzitz**, **Wandau**, **Kämpfe**, **Klein**, **Wolfs-Zeit**, **Büchel** und **Kiesel**. Gegen jede Erhöhung sprechen die Genossen **Kauli**, **Grumet**, **Hochlein**, **Scheller**, **Schneider**, **Hale** und **Thierfelder**. In der Abstimmung wird der Gesamtantrag der Genossen nach angenommen, der Antrag des Zentralvorstands in namentlicher Abstimmung mit 37 gegen 37 Stimmen abgelehnt. Ebenso hat der Antrag Hochlein abgelehnt worden. Der Antrag Burgau wird mit knapper Majorität angenommen. Der Beitragserhöhung für männliche Mitglieder tritt am 1. Oktober in Kraft.

Zum Punkt Parteifreier liegt folgender Antrag vor: Aue: Der Beschluß, Anstellung eines Kreisfreier ist unverzüglich zur Ausführung zu bringen. Nachdem Genosse Leopolditz erklärt hat, daß für ihn verschiedene Erleichterungen eingetreten sind und er imstande sei, die Geschäfte in der bisherigen Weise

weiter zu führen, erklären sich alle Redner gegen den Antrag Aue, welcher dann zurückgezogen wird.

Alle übrigen Anträge zur Statutenänderung, die sich zum Teil auf die Umgestaltung des Zentralvorstands beziehen, dahingehend, daß die Mitglieder nicht nur im Vorort zu wählen sind, dessen praktische Durchführung aber selbst von dem Antragsteller bezweifelt wird, werden zurückgezogen oder abgelehnt.

Kommunalwahlen.

Hierzu liegt ein Antrag Kaina vor:
„Der Kreisstag möge beschließen, den Zentralvorstand zu beauftragen, mehr Fühlung mit den Gemeindevorstehern zu nehmen.“

Leopolditz-Zeit geht kurz auf die bevorstehenden Stadtverordneten- und Gemeindevorstände ein. Bei tüchtiger Arbeit ist es möglich, Erfolge zu erringen. Der Durchsicht der Wählerlisten muß die größte Aufmerksamkeit geschenkt werden. Bei der Auffstellung von Kandidaten muß Verzicht geübt werden. Die Genossen **Wachtzitz**, **Gumb** und **Büchel** führen Beispiele an, wie in den ländlichen Gemeinden von den Gegnern gearbeitet wird, unseren Vertretern die Arbeit zu erschweren. Dem Antrag Kaina wird nachgegeben.

Bresse Anträge hierzu. **Naumburg**: Der Jahresbericht der Prekommission Halle soll jedem Ortsverein in einigen Exemplaren ausgelegt werden.

Hohenmässen: Diejenigen Personen, welche in der Redaktion des Volksblatts Anstufnisse suchen, selbst aber nicht Helfer des Volksblatts sind, haben sich an die örtlichen Vorstände zu richten.

Die freien Gastwirte, Zeit. beantragen:
1. Insteatue Gastwirten die ihre Versammlungsräume der Arbeiterschaft nicht zur Verfügung stellen, werden nicht aufgenommen.

2. Alle Mitglieder des Verbandes der freien Gastwirte werden, auch wenn sie keine größeren Versammlungsräume besitzen, in die Lokalisten aufgenommen.

Leopolditz-Zeit: Der Bestand der Presse ist der gleiche geblieben wie im Vorjahre. Die Expeditionsergebnisse sind bessere geworden. Fast alle Orte bekommen die Zeitung am Tage der Ausgabe. Die Expedition in Naumburg wird für längere Zeit noch hohlen verurteilt. Es muß aber so gehalten werden, wollen wir nicht zurückgehen. In Weißfels wird vom 1. Oktober der Genosse **Wachtzitz** Zeit die Expeditionsergebnisse übernehmen. Hieraus wird sicher eine Verbesserung der Weißfels-Zeit herbeiführen. Wir der prinzipiellen Haltung des Volksblatts sind alle Genossen, soweit sie sich erhöhen können, einverstanden. Was die Gründung einer eigenen Presse betrifft, so können wir nicht früher daran denken, als bis wir eine eigene Druckerei errichten können. Und dazu müssen die Sammlungen in größerer Maße erfolgen als bisher.

Hagen-Halle verliest den Geschäftsbericht des Volksblatts für das verfloßene Jahr. Es muß mehr agitiert werden. Probekommern und Flugblätter stehen immer zur Verfügung. Redner erklärt sich gegen den Antrag Naumburg und in scharfen Ausfällen gegen die freien Gastwirte, auch gegen deren Anträge. In einer schriftlichen Erklärung nimmt er die beabsichtigten Vorstände zur Kenntnis.
Leopolditz-Zeit freut sich über die Zustimmung zur prinzipiellen Haltung des Volksblatts. Aus dem Kreise mußten einige Einwendungen zurückgezogen werden aus strafrechtlichen und tatsächlichen Gründen. In Kommunalangelegenheiten könnte mehr berichtet werden, aber immer nur das Wichtigste.

Der Antrag Hohenmässen kann nicht angenommen werden, desgleichen der zweite Antrag der Gastwirte. Nach kurzen Ausführungen werden die gestellten Anträge zurückgezogen oder abgelehnt.

Der nächste Punkt, das Organisationsstatut der Gesamt-partei, wird wegen der vorgerückten Zeit von der Tagesordnung abgelehnt.

Parteilag in Leipzig. Als Delegierte werden die Genossen **Leopolditz** und **Kiesel** gewählt. Beschlüssen wird, in Zukunft die Wahlen durch Wahlkommissionen vorzunehmen.

Zum Bezirksrat werden die Genossen **Wandau** und **Wolfs-Zeit**, **Wendeburg**-**Weißfels**, **Hochlein** und **Thierfelder** für den Wabersdorfer Bezirk gewählt. Von einer Vertagung des Bezirksrats wird abgesehen. Das wird dem Zentralvorstand überlassen.

Der nächste Kreisstag findet in Wabersdorf statt. Als Vorsitzender wird **Leopolditz** und zum Kassierer **Klein** ohne Debatte wieder gewählt. Ebenso werden wieder gewählt **Kiesel** in die Presse und **Leopolditz** in die Agitationskommission.

Ein Antrag um Aufnahme in die Partei wird einer Kommission überwiesen.

Der Antrag **Naumburg**, das Parteifest an zwei Orten zu veranstalten, wird abgelehnt.

Nachstehende Resolutionen gelangen zur Annahme:

I.
„Der am 22. August 1909 in Naumburg tagende Kreisstag des Wahlkreises Naumburg-Weißfels-Zeit verurteilt entschieden den Standpunkt der württembergischen Genossen in Bezug auf den Königsabzug. Der Kreisstag steht auf dem Standpunkt, daß es mit dem Prinzip der Sozialdemokratie vereinbar ist, an solchen hofischen und ähnlichen Veranstaltungen teilzunehmen. Er lehnt es ab, von dem angeblichen Wohlwollen einzelner Personen protektive Erfolge zu erzielen und sich einzulassen und allen in der entschiedenen Bestimmung des reinen Klassenkampfes den Weg, den die Sozialdemokratie zur Durchföhrung ihrer prinzipiellen und tatsächlichen Forderungen einzufliegen hat. Ganz besonders protestiert der Kreisstag dagegen, daß der Reiter des satirischen Parteiblatts Wabersdorf so mit seiner sozialdemokratischen Stellung verehren kann, in seinem Walle alle monarchische Bestrebungen zu karikieren und trotzdem persönlich an hofischen Festen teilzunehmen.“

II.
„Der Kreisstag des Wahlkreises Naumburg-Weißfels-Zeit hält an den Beschlüssen der letzten Parteitag bezüglich der Wählerarbeit fest. Er legt nach wie vor in der Arbeitstunde die wichtigste Form der Partei und erwartet von allen Parteigenossen, fröhe an diesen Beschlüssen festzuhalten.“

III.
Der Kreisstag des Wahlkreises Naumburg-Weißfels-Zeit verpflichtet alle Parteigenossen, bezüglich der Erhöhung der

Bierpreise überall dort jeden Konsum von Bier so lange einzustellen, wie die Inhaber der Gasts- und Schanklokale einen erhöhten Preis fordern. Der Kreisstag fordert von den Wirten entschieden, daß diese unter allen Umständen jede Erhöhung des Bierpreises geschlossen zurückweisen.
Hierauf schloß der Vorsitzende gegen 1/2 Uhr die Verhandlungen mit einem dreifachen Hoch auf die Sozialdemokratie.

Halle und Saalkreis.

Halle a. S., 26. August 1909.

Auf zur Volkserhebung!

Wie schon wiederholt bekannt gegeben, findet heute abend im Volkspark eine öffentliche Versammlung statt, die sich mit der Bierpreiserhöhung beschäftigt wird. Referent ist Genosse Reichstagsabgeordneter **A. Brodeur**. Freie Diskussion ist für jedermann zugesichert. Es ist wohl zu erwarten, daß jedermann, der zu dem Vorhaben der Veranstalter und Wirte Stellung zu nehmen wünscht, an der Versammlung teilnimmt, da eventuell wichtige Beschlüsse gefaßt werden.

Distrikts-Sitzungen des Sozialdemokratischen Vereins.

Am Donnerstag, 26. August, abends 8 1/2 Uhr, finden in den einzelnen Distriktslokals des Sozialdemokratischen Vereins für Halle Versammlungen über Vereinsangelegenheiten statt, die von den Mitgliedern desbezogen jährlich besucht werden sollten, weil in ihnen zu der Generalversammlung am 5. September Sitzung genommen werden soll. Am 2. Distrikt findet die Sitzung am Sonnabend, 28. August, bei **Kauter**, Al. Reichstraße 27, statt. Der 10. Distrikt hält seine Sitzung im Restaurant von **Erzang**, Landbergstraße 66, der 12. Distrikt im Restaurant **Kneipf**, Martinsberg, der 14. Distrikt im Restaurant zur **Wohlfahrt** ab. Der 18. Distrikt hält dieselbe erst am Sonnabend, den 28. August, im Lokal von **Bernheim**, Götzschestraße, ab. Der 23. Distrikt, **Wöllberg-Wormitz**, hält seine Sitzung ebenfalls am Donnerstag im Lokal von **Mohlsitz**, Wöllbergweg, ab.

Zur Stadterverordnetenwahl!

Die Liste der stimmberechtigten Bürger liegt vom 1. bis 15. September (sonntags) in der Zeit von vormittags 8 bis 1 Uhr und nachmittags 3 bis 6 Uhr, Sonnabends von vormittags 8 Uhr bis nachmittags 3 Uhr im südlichen Bureau VIII, Rathausstraße 19, pl., r. (Zimmer 48) zur Einsicht aus. Gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit der Liste kann von jedem Mitgliede der Stadtgemeinde innerhalb der Frist im genannten Bureau schriftlich oder zu Protokoll Einspruch erhoben werden.

Am die Einschneidung in die Listen zu erleichtern, ist wieder, wie in früheren Jahren, von der Parteileitung die Einrichtung der Einschneidungslisten getroffen worden. Diese Listen sind bis morgen in den Händen jedes Distriktsführers, der sie bereits morgen abend in den Distriktsversammlungen auslegen mag. Während der folgenden Tage liegen die Einschneidungslisten dann in den bekannten Distriktslokals aus, wofür sich jeder Arbeiter einzutragen kann. Es ist also nicht nötig, daß irgend jemand wegen der Einschneidung in die Wählerliste zuversammeln in Kauf nimmt. Wenn er sich in die im Distriktslokal ausliegende Liste einträgt, wird alles weitere folgen. Diejenigen Wählerberechtigten, deren Namen nicht in der amtlichen Liste zu finden sind, werden vom Parteisekretariat schnellstens benachrichtigt. Es ist daher nötig, daß die Wähler des Arbeiterlandes möglichst sofort ihre Namen einzugeben, damit rechtzeitig Protest erhoben werden kann. Infolge der wirtschaftlichen Krise werden zahlreiche Arbeiter, die unbeschäftigt in Wehrängnis geraten, ohnehin ihres Wahlrechts verlustig gehen, es ist daher dringend nötig, daß jeder, der wahlberechtigt ist, sich auch sein Wahlrecht sichert. Wenn Name nicht in der Wählerliste steht, kann nicht wählen, dann mag jeder Arbeiter denken.

Wahlberechtigt ist jeder selbständige Preure, der bis zum Wahltag das 21. Lebensjahr zurückgelegt hat, seit einem vollen Jahre zur Stadtgemeinde gehört, im letzten Jahre keine Armentruerstüfung aus öffentlichen Mitteln empfangen und in derselben Zeit keine Gemeindegeldern gezahlt hat. Selbständig ist jeder Mann, der über einen eigenen Wohnraum verfügt, also auch Mietermeister, dagegen nicht logenante Schlafkinder ohne eigenes Zimmer.
Von den Parteigenossen wird erwartet, daß sie mit allen Kräften für die Einschneidung bezw. Einzeichnung in die Wählerlisten agitieren.

Heber Mißstände im Wohnungswesen

Äußert sich der in diesen Tagen erscheinende Bericht des Stadtauzers in recht freimütiger Weise, die sichtlich nicht den Weisfall der Hausbesitzer und GrundbesitzerInnen finden wird. Es wird darin gesagt, daß aus diesen Mißständen sowohl allgemeinhygienische wie unmittelbar die Gesundheit gefährdende Nachteile entspringen und aus diesen Gründen dringende Beachtung und Abhilfe erheischen. Daß der große Mangel an billigen Kleinwohnungen das Gedeihen besonders der Empfindlichsten, nämlich der Kinder, gewaltig beeinträchtigt, läßt sich leider durch das Ergebnis der Untersuchungen der Schul-Inspektion erweisen (auch darauf werden wir eingehen, S. 2. M.). Das kann nicht anders sein, da ein großer Teil der Bevölkerung auf ganz unzureichende, oft ziemlich lichtlose und feuchte Wohnungen angewiesen ist.
Diese schädlichen Zustände, von denen gewiß niemand behaupten wird, daß sie zu stark aufpassen, beweisen erneut, daß sowohl die Chronische, wie die akute Wohnungsmisere in Halle im höchsten Maße heimisch sind. Wie weit die Zustände darin gehen sind, geht aus den folgenden Ausführungen über diesen Gegenstand hervor:
„Eine schwere Gefahr stellt die von mir oft genug beobachtete Tatsache dar, daß ordentliche Familien, die sich zahlreich Kinder erfreuen, aus eben diesem schmerzhaften Grunde keine Wohnung erhalten können, obwohl sie sonst ganz überragend zahlreich sind. D. h. gerade solche Familien, an denen im staatsbürgerlichen Interesse am meisten zu tun sein muß, erfahren

Allgem. Konsum-Verein Lettin

a. g. m. b. H.

Außerordentliche General-Versammlung

Sonnabend den 4. September 1909,
abends 8 Uhr im Gasthof zur Erholung.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht vom ersten Halbjahr;
2. Bericht vom Verbandsrat in Tangermünde;
3. Entschädigung der Markenfontouriere;
4. Geschäftsliches.

Der Ausschickst. **Dr. A. Dr. Studas.**

Liegestühle

sehr praktische, von 250 an.

c. F. Ritter.



Künstliche Zähne,

Plomben, Stützzähne, Reparaturen etc.

Spezialität: **Schmerzloses Zahnziehen.**

Willy Muder, am Leipziger Turm.

Jetzt: Neue Promenade 16, I. Ecke Leipzigerstrasse.

Zahlreiche Anerkennungen. — Teilzahlung. — Telefon 3483.

Braunkohlenwerk „Ver. Carl-Ernst“

Fernsprecher 552 Halbe-Trotha Fernsprecher 552

empfehlen gute und ansehnliche Söbderable und Naporechtheine pro 1000 Stück ab Wert 9.00 Mk. 1000 frei Gefäß 12.00 Mk.

Bettellungen werden im Kontor des Werkes und bei Herrn **Sari Wittig**, Buch- und Buchbinderei, Bernburgerstraße 28, entgegen genommen.

Zündhölzer,

à Paket 10 Pf., sind wieder eingeführt bei **Bernh. Barth, Steine Hirschtr. 10.**

Pantoffelmachern

empfehlen: **F. Pläsch, Cord, Fäster und Schlichter**

F. Noah, Gr. Klausstr. 7.

Provinzial-Bezugsquellen-Verzeichnis

Ersteilt 3 mal wöchentlich

Der Arbeiterschaft bei Einkäufen bestens empfohlen

Richter, Gustav Weissenfels, Nikolai-Str. 15 Sämtliche Herren-Artikel Hüte : Mützen : Normale-Unterkleidung Damen-Handschuhe, Schirme, u. Gürtel	Schlesinger, J. Weissenfels a. S. Leistungs-fähiges Modenhaus in Weissenfels	Emil Josko, Weissenfels Größtes Geschäftshaus am Platz Kleiderstoffe, Damen- u. Kinder-Konfektion, Wäsche, Leinen- u. Baumwollwaren, Gardinen, Teppiche, Tricotagen, Herrenartikel, Damenputz, Kurzwaren, Schneiderwerk. <p>5 Prozent Rabatt durch Auslieferung eigener Katalogbücher oder auf Wunsch in bar.</p> <p>Friseur- u. Parfümerien Wittenberg Marin, P. Zeitz, Pagenstr. 46 Küller, Emil, Zeitz, Brühl 20 Fehle, Otto, Zeitz, Posnerstr. 20</p> <p>Galanterie- u. Spielwaren Wittenberg Strensch Nachf. A. Wittenberg Spielzeug und Porzellan</p> <p>Glas u. Porzellan Wittenberg Junge, Alb. Merseburg Schmalestraße 11 Wirtschafts-Magazin Inh. A. Voigt Meuselwitz Gummwaren - Badungen Wittenberg Grahneis Wittenberg Wachstuche Hötzel, A. W. Zeitz, Waisenstraße 4 Herrenwäsche, Sportartikel, etc. alle Arten von Krankenbetten, etc. Kehl, A. Weissenfels, Saalstr. 26 Lessa, N. Naumburg, Gop. Badengasse 4</p> <p>Handschuhe u. Kravatten Wittenberg Grafias, H. Weissenfels, Nikolai-Str. 6 Herrenwäsche Kops, N. Köthenstraße 12 Berth. J. d. H. Zeitz, Roßmarkt 15 Löbejün Fuchs, E. Weine, Spirituosen Löbejün Gessner, F. W. Zeitz, Fischgr. 6 Lanz, u. Geschen-Artikel Kampel, J. Sangerhausen, Eppendorfer-Str. 12 Panitzsch, O. Zeitz, Brüdlerstr. 18 19 Zeitz, Brüdlerstr. 18 19 Panitzsch, O. Zeitz, Domherren-Str. 3 Sämtliche Wirtshaus-Artikel Rath, P. Kleinperlmutter Meuselwitz Reichardt, P. Stahl- u. Eisenwaren Zipsendorf Saupe, O. Stahl- u. Eisenwaren Wittenberg Schultz, Gustav Wittenberg Werkzeuge Selbische, Gehr. Öfen u. Eisenwaren Ammendorf Steinbach, A. Kleinperlmutter Walther, Herm. Bockwitz Horngängerzube</p> <p>Reisly, Carl Weissenfels Gr. Burgstr. 1 Nerrenquänderzube und Bekleidungs-Vertrieb Bachmann, Adolph, Bockwitz Carinus-Söhne, Inh. H. Sidow, Zeitz Gagner, F. Zeitz, Michaelskirchstr. 5 Wittenberg Wannemann, H. Manufakturwaren Bitterfeld Wenze, Herm. Bitterfeld Burgstr. 47 Arbeiterkleider, Schuhwaren Rostmann, J. Quartier Leschiner, J. Zeitz, Wendenstr. 30 Bitterfeld Reisner, Th. Hohemölsen Otto, Wilh. Zeitz, Kramerstr. 22 Bitterfeld Paul, Erich Breitestraße 15 Meuselwitz Bornscheidungs- u. Bekleidungs-Vertrieb Rosenbaum, H. Bitterfeld Kaiserstr. 69 Walther, E. Hohemölsen Kl. Ritter-Str. 6 Weiss, S. Merseburg, strasse 6 Eilenburg Wehle, Max Arbeiter-Garderobe</p> <p>Zeitzer Konfektions-Haus Jacobus, J., Kramerstr. 5/6</p> <p>Hüte u. Mützen Böttner, Mich. Weissenfels, Leipz. Str. 17 Friedrich, G. Eilenburg Gabriel, H. Zeitz, Rossmarkt 6 Göschler, F. Hohemölsen Knauth & Sohn, J. G. Merseburg Pelzwaren Marschner, H. Naumburg, Gr. Saalstr. 33 Patzschke, Carl, Zeitz, Brüdlerstr. 1 Schreiber, Paul, Bockwitz Weisse, P. Wittenberg Pelzwaren Kaufhäuser Kröhl, Arth., Bitterfeld Schieke, E. Teuchern Tausch, A. Bitterfeld, Kaiserstr. 2</p>	Gustav Scholz Erste Zeitzer Dampf-Wasch-u. Badeanstalt Nur Pestalozzistr. 12, Zeitz. Elektr. Lichtbad, Dampfbad, mod. Heißer Irisch-Röh. Däuer, Wannenbad, Massage. Tägig für sämtliche Krankenkassen <p>Manufakturwaren Herbst, Paul, Zeitz, Rossmarkt 18 Hirschberg, J., Hohemölsen Holtzhausen, C. G. Wittenberg Kleiderstoffe Herren-Damen-Kinderkonfektion Teppiche u. Gardinen u. Wäsche Knauths S. & M. Crohn Eisenbahn-Groß-Vertrieb Kanzler, Paul, Sangerhausen, Ullrichstr. 20</p> <p>Kitze, A. Reitzsch Kauf-Berschlag Wittenberg Damen, Herren, Kinderbekleidung Betten, Damen-u. Kl. derb. Wäsche Löhjün Lemm, Ernst, Herron-Garderobe Litzke, Max, Bockwitz Otto, M. Weissenfels, Nikolai-Str. 3 Delitzsch Herren-Garderobe Wäsche : Gardinen : Posamenten Weuselwitz Thörner, G. Spez. Steigerjacken</p> <p>Kolonialwaren Luis Böttchers Söhne, Theissen Inchmann, H. Zeitz, Brühl 1 Bieler, F. Ammendorf Bock, Rich. Theissen, Hauptstr. 10 Dietze, Delitzsch, Rossp-Platz Eisfeld, E., Bitterfeld Elstner, Hugo, Theissen Fleminger, H. Weissenfels, Wälderstr. 2 Grosse, Ferd. Teuchern Huck, H. Weissenfels, Tagelagerstr. 7 Hoffmann, G. Teuchern Hermann, Joh. Zeitz, Messerschuldr. 21 Jahn, Wilh. Querfurt Jäger, Franz, Zeitz, Brühl 32 Drogen Leopold, Gustav Delikatessen Löbejün Lauß, G. Haus- u. Küchengeräte Nitzsch, Max, Zeitz, Alleebergstr. 15 Nüther, Rob., Teuchern, Kurzwagen Pröttsch, Gust. Farben Petrick Nachf. G. Wittenberg Konserven Rausch, Carl, Zeitz, Naumburgerstr. 4 Bitterfeld Rudolph, Otto Ammendorf Burgstr. 20 Bitterfeld Stockmann, F. Delikatessen Schönbrodt, Bitterfeld Schneider, M., Wehl, Zeitz, Geraerstr. 15 Mersburg Teuscher, Bruno, Mersburgstr. 1 Teleph. 354 Zigarren und Spirituosen</p> <p>Korbmachen - Kinderwagen Rausch, Th. Bitterfeld, Laterwagen Delitzsch Eilenburgerstr. 29 Kurt-u. Wollwaren Christ, G. W. Teuchern, Herren-Bader Lorenz, Frz. Putz- u. Modewaren Schmidt, Joh. Weissenfels, Neustadt Taubert, Paul, Teuchern</p> <p>Leber- u. Sattlerwaren Kunath, M. Hohemölsen Böcker, K. Zeitz, Kalkstr. 37</p> <p>Lebensmittel Hossack, Alfred Weissenfels Judenstr. 26 Hollstein, Carl Weissenfels Judenstr. 3 Telephon 27, Frl. Mersburgerstr. 25</p> <p>Lederhandlungen Elster, Oskar, Teuchern Hannibal, Reih., Bitterfeld Schader, U. Weissenfels Nicolai-Str. 22 und Fiedler-Str. 4 Schönbrodt, Paul, Bitterfeld Weissbach, Max Sangerhausen Kylischerstr. 33</p> <p>Manufakturwaren Arnold, H. Bitterfeld Wäsche : Gardinen, Teppiche Bahrenburg, H. Delitzsch Wäsche, Woll- und Modewaren Busch, Fritz, Theissen, Zeitzerstr. 6 Luis Böttchers Söhne, Theissen Carus-Söhne, Inh. H. Sidow, Zeitz Eyrund, G. A. Artern Härtel, H., Holzweissig Höllinger, A. Zeitz, Nikolaiplatz 10</p>	Zeitz Zerbib Dolitzsch a. S. Bitterfeld Bullmann, H. Bitterfeld Kleiderstoffe, Wäsche, Bettdecken, Herren-, Damen-, Kinder- u. Arbeiter-Konf., Gardinen, Teppiche, Modewaren <p>Seifen, Toilette-Artikel Naumanns Nachf., M. E. Wittenberg Schlossstr. 30</p> <p>Spedition - Möbeltransporte Morgengröh, Hugo, Weissenfels</p> <p>Schirme - Stöcke Reich, F. Weissenfels, Nikolai-Str. 18 Galanteriewaren Schmidt, E. Zeitz, Rossmarkt 24</p> <p>Schuhwaren Burkhardt, H., Hohemölsen Bombardt, Weissenfels, Jüdenstr. 10 Burkhardt, G., Zeitz, Kramerstr. 5/6</p> <p>Conrad O. Löbejün Löhjün Coblenz, O., Sangerhausen, Jacobstr. 13 Exner, Karl, G. Broitzstr. 19</p> <p>Felsing, L. Weissenfels Gr. Burgstr. 4 Flaßaus, Emil, Zeitz, Kramerstr. 22 Finstel, Emil, Zeitz, Kalkstr. 36 Franz, Nat., A., Zeitz, Kalkstr. 28</p> <p>Reitzsch Henke, Herm. Schuhmachernstr.</p> <p>Körner, E. Artern Ritterstr. 2</p> <p>Leschiner, J. Zeitz, Wendenstr. 30 Burgstr. 1 Loewe, H., Sangerhausen, a. Markt, Teleph. 20 Loewe, Paul, Sangerhausen Meißner, G. Weissenfels, Gr. Burgstr. 7 Pöhl, Eduard, Cheissen, Zeitzerstr. 14 Rosenfeld, G. G. Zeitz, Rahnestrasse 2 Für Schuhkonfektion, Sangerhausen kaufen Sie am besten bei Schöner, Robert, Zeitz, Domarkstr. 1/2 Schonemayer, Weissenfels, Mersburgstr. 23 Schubmader, E., Naumburg, Markt 19 Jentsch, Herm., Bockwitz Fechtmann, Otto, Bockwitz Wittenberg Schroöder, Frz., Collegienstr. 5 Merseburg Störn & Cie. Kl. Ritterstr. 7 Eilenburg Bergstr. 81</p> <p>Wünscher, Wilh., Ammendorf</p> <p>Uhren - Goldwaren Brömel, V. Weissenfels, Weissenfels, S. Optik Brandt, Max, Zeitz, Brüdlerstr. 6 Eberhardt, H. Weissenfels, Jüdenstr. 7 Vertreter für Teuchern H. Remme</p> <p>Frenzel, Ernst Delitzsch Breitestr. 25 Grützsch, P. Weissenfels, Jüdenstr. 17</p> <p>Herrmann, A. Ammendorf Artern Krenenberg, O. Weissenfels Markt 9 u. 10</p> <p>Sprech-Apparate Kuhnle, A., Hohemölsen (Optik)</p> <p>Delitzsch Kunze, P. Eilenburgerstr. 18 Mich. M. Weissenfels, Leipzigerstr. 28 Zeitz, Raimstr. 23 Uhren u. Goldwaren Wittenberg Naumann, G. Spez. Trauringe Goldschmied Merseburg, Burgstr. Strietzel, H. Weissenfels, Klosterstr. 4 Steinert, Otto, Sangerhausen Teilhaltungen gestell. Reparaturen billigst</p> <p>Schilder, R. Eilenburg H. Artern Schüppel, Herm. Zeitz, Rossmarkt 19 Reparat.-Werkstatt Schneider, Otto Zeitz, Brüdlerstr. 2 Wahnschneisen u. 50M an</p> <p>Teuchern Schauffuss K., Dramphagen - Platten Teuchern, A. Weissenfels, Saalstr. 7 Walther, Bernh., Naumburg, Gr. Saalstr. 33 Winkler, Fr., Zeitz, Kramerstr. 4 Wolf, Leop., Bitterfeld, Burgstr. 7 Wolf, Wilh., Bitterfeld, Burgstr. 61</p> <p>Waffen - Stahlwaren Wittenberg Spielhagen, Ludw. Gammelschen, Buckstr. 6</p> <p>Wäsche-Ausstattungen Höllinger, A. Zeitz, Nikolaiplatz 10</p> <p>Lüdecke & Sohn Nikolai-Platz Bettfedern und fertige Betten Knaben- und Mädchen-Konfektion</p> <p>Zahn-Ateliers Schäfer, Fr. Sangerhausen Kylischerstr. 27 Schulze, M. Weissenfels, Am Kloster 3</p>
---	---	--	---	--

Für die Inzerate verantwortlich: H. v. S. J. g. n. — Druck der Halle'schen Genossenschafts-Druckerei. (G. v. M. B.) — Berleger: norm. A. G. v. S. B. n. g. — Samtl. i. Halle a. S.

